

Sprachförderkonzept *Deutsch als Zweitsprache*

für die Realschule Damme als weiterführende Schule

Schulprofil Sprachförderung:

Alle Schülerinnen und Schüler der Realschule Damme sollen aktiv am Unterricht teilnehmen können. Deshalb müssen alle Schülerinnen und Schüler befähigt werden, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen. Es ist unser Ziel eine Lernumgebung zu schaffen, die für das Lernen aller Kinder förderlich ist, so soll jedes Kind gleiche Bildungschancen erhalten. Offene Unterrichtsformen, die Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen, das Aufgreifen der Lebenswirklichkeit der Kinder, sowie das Raum Geben um handelnde Erfahrungen zu sammeln, müssen gegeben sein.

Die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lernerfahrungen, die unsere Schülerinnen und Schüler mitbringen, müssen bei der Unterrichtsplanung und der Durchführung Berücksichtigung finden.

Kinder bei denen die sprachliche Entwicklung im Fach Deutsch eine ergänzende Förderung notwendig sind Bestandteil dieses Sprachförderkonzeptes.

Ziel dieses Sprachförderkonzeptes ist die Verbesserung der Lese-, Schreib- und Sprachkompetenz aller Schüler als eine Basiskompetenz für den Schulerfolg. Dabei sollen auch die steigenden sprachlichen Anforderungen des Fachunterrichts Rechnung getragen werden.

Dieses schulinterne Sprachförderkonzept wird im Schulprogramm der Realschule Damme verankert.

Integrative Sprachförderung wird auch als Teil von durchgängiger Sprachförderung verstanden und ist grundsätzlich Aufgabe jeder Lehrkraft. Die Förderung von sprachlicher Handlungsfähigkeit im Mündlichen und Schriftlichen findet demnach auch im Regelunterricht statt. Sie zielt darauf ab, dass bildungssprachliche Kompetenzen erworben werden.

Personaleinsatz:

An unserer Schule werden folgende Sprachlernkoordinatorinnen bzw. Sprachlernkoordinatoren für die Erstellung, Implementierung und Auswertung des schulischen Förderkonzeption eingesetzt.

1. Frau Katrin Strangmeyer
2. Frau Christina Kluge
3. Frau Ina Klanke
4. Frau Mechthild Vulhop
5. Herr Reinhard Stärk
6. Frau Britta Jansen
7. Frau Julia Scholz

Organisationsform:

- Die Sprachförderung findet als unterrichtsergänzende, additive Sprachförderung statt.
- Es sollten in der Regel maximal 8 Schüler pro Lerngruppe unterrichtet werden.
- Zeitliche Einordnung: täglich die erste und zweite Unterrichtsstunde.
- Umfang: 8-12 Wochenstunden pro Lerngruppe.
- Ab der dritten Stunde Teilnahme am Klassenunterricht.
- Nach Möglichkeit täglich in der fünften und sechsten Stunde praktische Sprachförderung mit Unterstützung externer Partner (Jugendtreff, Integrationslotsen, etc.), wodurch sich der Umfang der Förderung auf bis zu 20 Stunden erhöht.
- Eventuell Sprachförderung in den Nachmittagsangeboten, sofern personelle und finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Lehrbücher:

Für den Anfangsunterricht werden folgende Lehrbücher vorgehalten:

Titel	Verlag	ISBN	Preis EUR
Ohne Wörterbuch – 600 Zeigebilder für Weltenbummler	Langenscheidt	978-3-468-29838-7	6,99
Zeige Wörterbuch – Einfach auf alles zeigen	PONS	978-3-12-517596-9	4,99
Grundwortschatz Deutsch in Bildern	compact	978-3-8174-9563-4	5,99
Leo & Co. In Gefahr – Deutsch als Fremdsprache Stufe 2 (ab A2) mit Hörbuch	Langenscheidt	978-3-12-606401-9	7,99
Mein erstes Russisch Bildwörterbuch (mit Sprach-CD)	gondolino	978-3-8112-3304-1	5,95

Deutsch als Zweitsprache – Wortschatzübungen zur selbstständigen Arbeit (5. – 10. Klasse)	PERSEN	978-3-8344-3617-7	23,45
Magnet neu A1 – Deutsch für junge Lernende (Arbeitsbuch mit Audio-CD)	Klett	978-3-12-676081-2	15,99
Mein erstes Türkisch Bildwörterbuch (mit Sprach-CD)	gondolino	978-3-8112-3305-8	5,95
Mit Erfolg zu telc Deutsch B2 (Testbuch mit Audio-CD)	Klett	978-3-12-676805-4	19,99
Mit Erfolg zu telc Deutsch B2 (Übungsbuch mit Audio-CD)	Klett	978-3-12-676804-7	17,99
Magnet neu A1 – Deutsch für junge Lernende (Kursbuch mit Audio-CD)	Klett	978-3-12-676080-5	18,99
Magnet neu A2 – Deutsch für junge Lernende (Arbeitsbuch mit Audio-CD)	Klett	978-3-12-676086-7	15,99
Magnet neu A2 – Deutsch für junge Lernende (Kursbuch mit Audio-CD)	Klett	978-3-12-676085-0	18,99
Logisch! – Deutsch für Jugendliche (A1 Lehrerhandbuch)	Langenscheidt	978-3-12-606327-2	19,99
Logisch! – Deutsch für Jugendliche (A1 Grammatiktrainer)	Langenscheidt	978-3-12-606323-4	9,99
Logisch! – Deutsch für Jugendliche (A1 Arbeitsbuch)	Langenscheidt	978-3-12-606320-3	12,99
Logisch! – Deutsch für Jugendliche (A1 Kursbuch)	Langenscheidt	978-3-12-606319-7	13,99
arabisch-deutsch – visuelles Wörterbuch	Coventgarden	978-3-8310-9081-5	9,95
Bildwörterbuch – Deutsch als Fremdsprache	PONS	978-3-12-517967-7	9,99
euroTalk Sprache – Deutsch (nur CD-Rom)	eurotalk	1-843520-04-4 EAN: 9781843520047	33,99
rumänisch-deutsch – visuelles Wörterbuch	Conventgarden	978-3-8310-9119-5	9,95

Vorbereitung:

- 1) Es wird ein fester, strukturierter Lehrplan entwickelt (siehe Anlagen).
- 2) Mindestens 2 bis 3 Lehrkräfte erklären sich im Vorfeld bereit, diesen Förderunterricht anzubieten und sich im weiteren Verlauf fortzubilden.
- 3) Es muss ein separater Unterrichtsraum für Sprachförderung vorhanden sein.

Das Verfahren zur Aufnahme Sprachförderschüler/innen:

- nach Terminvereinbarung;
- nur mit Dolmetscher;
- bei 1 bis 2 Förderschülern versuchen wir, mit der Hauptschule Damme zu kooperieren;
- Einsatz eines Sprachkompetenztests (sprachliche Handlungsfähigkeit, Wortschatz, Lesen, Schreiben, evtl. Rechtschreibung) zur Einstufung des Kompetenzstandes mit erprobten Instrumenten und Verfahren;
folgendes Verfahren soll eingesetzt werden, wobei es an der Realschule Damme noch keine Erfahrungswerte gibt:
 - GER - Einstufungstest vom Cornelsen-Verlag;
 - (GER = Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen)
- Klassenlehrer/innen stellen den Förderschüler/innen einen Paten/ eine Patin zur Seite.

Das Einrichten von Lerngruppen:

Erstspracherwerb

- Einrichtung einer Lerngruppe zum Erstspracherwerb nach „Besondere Sprachförderung nach Nr. 3.5.“ (Gruppengröße 1 bis 4 Schüler).
- Gruppeneinteilung erfolgt für 3 bis 6 Monate).
- Neu hinzugekommene Schüler/innen werden in die vorhandene Gruppe integriert. Bei Überschreitung der Gruppengröße wird evtl. eine neue Gruppe gebildet.
- Alle Schüler dieser Gruppe nehmen auch am Kurs „Grundspracherwerb“ teil.
- Der Unterricht findet vierstündig in der Woche statt.

Grundspracherwerb

- Einrichtung einer Lerngruppe zum Grundspracherwerb nach „Förderkurse DaZ Nr. 3.3.“ (Gruppengröße 1 bis 8 Schüler).
- Gruppeneinteilung erfolgt für ein Jahr.

- Neu hinzugekommene Schüler/innen werden in die vorhandene Gruppe integriert. Bei Überschreitung der Gruppengröße wird evtl. eine neue Gruppe gebildet.
- Nach einem Jahr geht die „Grundstarter-Gruppe“ in eine „Semi-Gruppe“ über.
Der Unterricht findet acht Stunden in der Woche statt.

Durchführung

Auf halbjährlichen ILE-Konferenzen sind individuelle Förderpläne aufgrund vorausgegangener Sprachstandsanalysen zu erstellen bzw. festzulegen. Sie weisen die konkreten Maßnahmen, die Förderziele, die Dauer und den Umfang der Einzelmaßnahmen sowie die Verfahren zur Überprüfung des Fördererfolgs aus.

Evaluation zum Förderbedarf

Die Ergebnisse des Förderunterrichts werden halbjährlich auf den ILE-Konferenzen von den beteiligten Lehrkräften gemeinsam analysiert, ausgewertet und dokumentiert. Maßnahmen für die weitere Arbeit werden festgelegt. Eventuell erfolgt eine Veränderung des Förderplans.

Auf den ILE - Konferenzen wird festgelegt, welcher Schüler an einer Sprachprüfung teilnehmen kann.

Schüler werden in der Regel solange gefördert, bis sie die Sprachprüfung erfolgreich bestanden haben.

Zur Überprüfung wird folgendes Testverfahren eingesetzt:

telc Deutsch B1 Schule

Anbieter: telc gGmbH, Bleichstraße 1, D-60313 Frankfurt/Main

Die Evaluationsergebnisse am Ende eines Schulhalbjahres bilden die Grundlage für die Fortschreibung der Ziel- und Leistungsvereinbarung.

Bewertungen im Zeugnis:

Während der Fördermaßnahme erhält der Schüler ein Wortzeugnis, das die fachlichen Leistungen, aber insbesondere den sprachlichen Kompetenzzuwachs inhaltlich beschreibt. Ebenso muss das Arbeits- und Sozialverhalten bewertet werden.

Sofern ausreichende Sprachkenntnisse oder Kompetenzen in den einzelnen Fächern vorhanden sind, kann ein Fachlehrer eine Note erteilen.

Nach zweijährigem Schulbesuch in Deutschland erhält der Schüler ein reguläres Zeugnis.

Eine Sprachfeststellungsprüfung als Ersatz für die Fremdsprache Englisch wird bei Bedarf empfohlen.

ANHANG: Qualitätsindikatoren für gelungene Integration (Beispiele)

Indikatoren	Arbeitsschritte	Instrumente	Ziele
Verbesserung der Sprach- und Lesekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachstandserhebung und Fehleranalyse • Beschreibung des individuellen Förderbedarfs • Entwicklung von individuellen, differenzierten Förderkonzepten ® Durchführung der Fördermaßnahmen • Überprüfung des Lernerfolgs durch nochmalige Sprachstandserhebung ® Absprachen zum weiteren Vorgehen (Förderung/Verzicht auf weitere Förderung) 	<ul style="list-style-type: none"> • z. B. „Hamburger Verfahren zur Sprachstandserhebung (HAVAS 5)“ • „CITO-Test Zweisprachigkeit“ 	Die Fördermaßnahmen sind dann erfolgreich, wenn die Schülerin/der Schüler im (Wiederholungs) - Sprachstandstest signifikante Lernfortschritte nachweisen.
Reduzierung von Klassenwiederholungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung der Quoten bisheriger Klassenwiederholung von Schüler/innen mit Migrationshintergrund • Fördermaßnahmen • Erfassung der aktuellen Quoten der Wiederholung von Schüler/innen mit Migrationshintergrund 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeugnislisten 	Die Fördermaßnahmen sind dann erfolgreich, wenn der Prozentsatz der Klassenwiederholungen von Schüler/innen mit Migrationshintergrund zwischen 5 - 10 % gesunken ist.
Finden und Fördern von besonderen Fähigkeiten im fachlichen und sozialen Bereich	<ul style="list-style-type: none"> « Beobachtungen durch Lehrer/innen von Schüler/innen mit Migrationshintergrund hinsichtlich besonderer Fähigkeiten ® Beschreibung der sich daraus ergebenden Förderbedarfe durch die Lehrkräfte • Entwicklung von dazu passenden individuellen Förderkonzeptionen • Entwicklung fachlicher und sozialer 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulen entwickeln Beobachtungsbogen 	Die Fördermaßnahmen sind dann erfolgreich, wenn die absolute Zahl der Schüler/innen mit Migrationshintergrund, die im fachlichen und sozialen Bereich besonders positive Leistungen erbringen, signifikant angestiegen ist.

	Aufgabenstellungen zur Überprüfung der Lernfortschritte		
Präsenz von Schüler/innen mit Migrationshintergrund in den Schulformen Realschule und Gymnasium sowie in den Erweiterungskursen der Hauptschule und der Gesamtschule steigt	<p>® Prozentuale Erfassung der Schüler/innen mit Migrationshintergrund an der Einzelschule gegenüber der Gesamtpopulation des Jahrgangs</p> <p>® Beobachtungen im Unterricht und Analyse der schriftlichen Arbeiten (in verschiedenen Fächern)</p> <p>® Beschreibung des individuellen Förderbedarfs</p> <p>® Entwicklung von individuellen, differenzierten Förderkonzepten</p> <p>® Durchführung der Fördermaßnahmen</p> <p>® jährliche Erfassung von Veränderungen</p>	• Beobachtungsbogen	Die Fördermaßnahmen sind dann erfolgreich, wenn sich die Zahl der Schüler/innen mit Migrationshintergrund an den Realschulen, Gymnasien und in den Erweiterungskursen von Hauptschule und Gesamtschule erhöht hat und sich darüber hinaus die Zahl der „Scheiterer“ vermindert.
Verbesserung der Abschlusszahlen	<p>® Sichtung und Analyse der Schulstatistik</p> <p>® Initiierung und Intensivierung der Schullaufbahnberatung von Schüler/innen mit Migrationshintergrund</p> <p>• Beschreibung des individuellen Förderbedarfs</p> <p>® Entwicklung von individuellen, differenzierten Förderkonzepten</p> <p>® Durchführung der Fördermaßnahmen</p> <p>® jährliche Erfassung/systematische Erfassung der Abschlüsse von Schüler/innen mit Migrationshintergrund</p>	• Schulstatistik	Die Fördermaßnahmen sind dann erfolgreich, wenn gemessen an der Gesamtpopulation der Schule „Migrantenkinder“ und Schüler/innen ohne Migrationshintergrund in gleichem Umfang an allen Abschlüssen beteiligt sind.
Mehr und bessere Ausbildungsverträge	® Feststellen, wie viele Schüler/innen mit Migrationshintergrund eines Abschlussjahrgangs einen	® interne Statistik	Die Fördermaßnahmen sind dann erfolgreich , wenn die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge

	<p>Ausbildungsplatz erhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontakte zu Ausbi 1 du ngsbetri eben • Überprüfung der schulinternen Berufswahlvorbereitung 		für Schüler/innen mit Migrationshintergrund der Gesamtzahl der Schülerschaft entspricht.
Weniger VO-SF- Verfahren (Ebene Schulaufsicht)	<p>Sichtung der Anzahl der VO-SF- Anträge von Schüler/innen mit Migrationshintergrund</p> <ul style="list-style-type: none"> * Analyse der Begründungen für die Einleitung des Verfahrens • Rückspiegeln der entsprechenden Auswertung in Schulleiter - Dienstbesprechungen • Konzipierung und Implementation von gezielten Maßnahmen sowohl zur Behebung von Lernschwierigkeiten als auch zur Förderung eines angemessenen Sozialverhaltens für den entsprechenden Schülerkreis 	<ul style="list-style-type: none"> • VO-SF - Bogen • interner Analysebogen 	Die Fördermaßnahmen sind dann erfolgreich, wenn der Migrationshintergrund bei der Einleitung eines VO-SF keine Rolle mehr spielt.
Reduktion von sozialen Auffälligkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Niederschriften von Lehrerkonferenzen und Versetzungskonferenzen im Hinblick auf Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten von Schüler/innen mit Migrationshintergrund • Sichtung der AschO-Maßnahmen, an denen Schüler/innen mit Migrationshintergrund beteiligt sind • Konzipierung von individuellen Fördermaßnahmen unter Beteiligung von Eltern, allgemeinen außerschulischen Partnern und insbesondere der Jugendhilfe 	<ul style="list-style-type: none"> • Niederschriften 	Die Fördermaßnahmen sind dann erfolgreich, wenn die Schüler/innen mit Migrationshintergrund in ihrem Arbeits- und Sozialverhalten sich nicht von den übrigen Schüler/innen abheben.